

217. ~~189~~

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
25. Jahrg. Wien, Freitag, 21. Mai 1915. Nr. 189.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schwer dem Vereine „Wiener Philharmoniker“ eine Subvention von 2000 K bewilligt.

Die Musterungen. Die neuerliche Musterung der Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1878 bis 1890 und 1892 bis 1894 findet in Wien in der Zeit vom 25. Mai bis 18. Juni 1915 statt und werden zu diesem Behufe 14 Musterungskommissionen aufgestellt. Die nach Wien zuständigen Landsturmpflichtigen haben ihrer Musterungspflicht bei den Kommissionen I. bis VIII zu entsprechen, welche im 3. Bezirk Landstraße-Hauptstraße 97 (Drehers Bierhalle) antieren werden. Zur Musterung der in Wien wohnhaften fremdzuständigen Landsturmpflichtigen sind die Kommissionen IX bis XIV, welche im 3. Bezirk Kolonitzgasse 15 (allg. Volksschule für Knaben) antieren, bestimmt. Gleichzeitig mit der Musterung werden auch die Nachmusterungen von Landsturmpflichtigen der Geburtsjahre 1873 bis 1896, welche ihrer Musterungspflicht bisher nicht nachgekommen sind, vorgenommen werden. Ungerechtfertigtes Fernbleiben von der Musterung wird streng bestraft. - Der Zeitpunkt der Nachmusterung für die auch bei dieser Musterung ausgebliebenen Landsturmpflichtigen wird später verlautbart werden.

Die Brotkartenersparnisse. Der Magistrat erläßt morgen eine Verlautbarung an die Bevölkerung wegen Regelung der Zuweisung der ersparten Brotkartenabschnitte an die ärmere, schwerarbeitende Bevölkerung. Bekanntlich können auf Grund der Statthaltereiverordnung vom 8. Mai nicht aufgebrauchte Brotkartenabschnitte als Zuschuß für jene Personen gegeben werden, die mit ihren Brotkarten infolge des stärkeren Brotkonsums das Auslangen nicht finden. Der Magistrat richtet nun in der erwähnten Verlautbarung an die Bevölkerung das Ersuchen, sofort nach Ablauf jeder Woche die ganz oder teilweise ersparten Brotkarten den Brotkommissionen abzuliefern. Wer von seinen Brotkarten ständig einen Teil erspart, und auf Grund der bisherigen Erfahrungen weiß wohl heute jeder Einzelne und jede Familie bereits wie viel von den ihr zugewiesenen Brotkarten per Woche sie verbraucht oder erspart, möge zu Gunsten der in Frage kommenden Personen freiwillig und zwar für die ganze Dauer der Brotkartenausgabe auf den ersparten Teil verzichten und kann diesem Verzicht der Brotkommission melden, welche ihm künftighin, daher nur die entsprechend verkürzten Brotkarten zumitteln, die ersparten Brotkarten aber gleich weiterverwenden kann. Da die

Menge der Zuschüsse an die Brotbedürftigen von den Ersparungen abhängt, kann nur nach Maßgabe dieser Ersparungen die Mehr-ration an Brot verteilt werden. Ueber die Erhebung des Anspruches auf solche ersparte Brotkarten, welche zum ersten Male am Mittwoch, den 20. Juni bei den Bezirkvorstellungen ausgegeben werden, enthält die Verlautbarung nähere Bestimmungen.

+ + +
NB. Die Verlautbarung liegt im Original bei.

Silberne Hochzeit. Am 24. Mai feiert der verdiente und allseits geschätzte Vizedirektor des städtischen Konskriptionsamtes Julius Berger mit seiner Gattin Emilie das Fest der silbernen Hochzeit. Herr und Frau Berger, welche sich seit Kriegsbeginn im Reservehospital Nr 1 in der Stiftskaserne der Verwandtenpflege widmet, kommen von allen Seiten Gratulationen zu.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der ~~letzten~~ Sitzung des Stadtrates brachte der Vorsitzende Vizebürgermeister Hoß nachstehenden Bericht über die Gesundheitsverhältnisse der Wiener Bevölkerung in der Zeit vom 12. bis 19. d.M. zur Verlesung: In dem Sterblichkeitsverhältnisse der Bevölkerung ist in der Berichtsperiode keine wesentliche Aenderung eingetreten. In der 18. Jahreswoche sind mit Ausschluß der Ortsfremden und der Personen unbekanntes Wohnortes auf 1000 Einwohner 15,6 gestorben, gegen 15,4 in der Vorwoche und 14 in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Der Stand der ansteckenden Krankheiten hat sich in der Berichtszeit weiter günstig gestaltet. In den letzten 8 Tagen wurden 32 Neuerkrankungen an Blattern gemeldet, darunter eine, eine Militärperson betreffend. Der Tagesdurchschnitt stellt sich somit auf 4 Fälle gegen 7,8 in den letzten Aprilwochen. Seit Oktober des Vorjahres wurden insgesamt 1528 Blatternerkrankungen angezeigt, von denen 325, d. i. 21,3 % tödlich endeten. In der Woche vom 8. bis 14. Mai wurden 1530 Not-, 5235 Haus- und 1356 Impfungen an öffentlichen Sammelplätzen durchgeführt. Die Gesamtzahl der Impfungen seit dem Herbst des Vorjahres beträgt 646.865. Der Scharlach und die Diphtherie boten nichts Bemerkenswertes. An Bauchtyphus sind seit Beginn des Monats 12 Zivil- und 106 Militärpersonen, an Ruhr 1 Zivil- und 170 Militärpersonen erkrankt. An asiatischer Cholera erkrankten und starben 3 russische Gefangene. An Flecktyphus erkrankten 6 Militärpersonen; seit dem Herbst des Vorjahres kamen 81 Erkrankungen an Flecktyphus zur Anzeige, hievon entfallen 5 auf Wiener, 11 sind ortsfremd und 65 Militärpersonen. Ueber Genickstarre liefen 15 Anzeigen ein, von welchen 12 auf Zivilpersonen entfielen.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.